

Protokoll Nr. X/078/2018

über die Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Montag, den 16.04.2018, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:05 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Dreyer

Mitglieder

Frau Leslie Kell

Frau Susanne Pohlmann

Frau Christiane Schneider

Frau Onat Temme

Herr Andreas Wernemann

Bis 20.30 Uhr

Protokollführer

Herr Karl-Wilhelm Twelkemeyer

Gäste

Frau Christina Kohlbrecher-Zippel (2)

Frau Sabine Leclercq-Schulte

Frau Petra Rosenbach

Kur und Touristik GmbH

Kur und Touristik GmbH

Geschäftsführerin TOL - Nur zu TOP 2

beigeordnet

Frau Rosemarie Gätje

DEHOGA Ortsverband Bad Rothenfelde

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► Abwesend:

Mitglieder

Herr Martin Diekamp

Dafür Ratsherr Striedelmeyer

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Hotelmasterplan Osnabrücker-Land; Vortrag von Frau Rosenbach (Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Osnabrücker Land - TOL)

- 3 Sachstandsberichte
- 3.1 Aus der Kur und Touristik GmbH
- 3.2 Aus der Gemeindeverwaltung
- 4 Genehmigung des Protokolls Nr. X/067/2018 vom 12.02.2018
- 5 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

Der Vorsitzende, Ratsherr Dreyer, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor; sie wird daher wie vorstehend festgestellt.

Er weist darauf hin, die Sitzung bei Bedarf für Fragen der Zuhörerschaft zu unterbrechen.

zu 2 Hotelmasterplan Osnabrücker-Land; Vortrag von Frau Rosenbach (Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Osnabrücker Land - TOL)

Der Vorsitzende begrüßt die **Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Osnabrücker-Land e.V., Frau Petra Rosenbach**, die anschließend zu den Themen

- Optimierung der Organisationsstrukturen Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. und Osnabrück Marketing und Tourismus GmbH sowie
- Hotelmasterplan 2018

vorträgt.

Optimierung der Organisationsstrukturen Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. und Osnabrück Marketing und Tourismus GmbH

Frau Rosenbach trägt dazu anhand der als Anlage beigefügten Präsentation vor. Die Berichterstattung heute im Tourismusausschuss der Gemeinde Bad Rothenfelde stellt eine erste Information dar, die übrigens in allen Landkreiskommunen erfolgen wird. Mit der geplanten Umstrukturierung werden neue und klare Strukturen geschaffen, die auch Rechtssicherheit schaffen (Stichworte: Beihilfe- und Vergaberecht).

Anschließend beantwortet sie Fragen. **Frau Gätje** erkundigt sich nach Veränderungen im Stellenplan. **Frau Rosenbach** weist darauf hin, dass es zu keinen Neueinstellungen kommen werde. Des Weiteren würden keine Kündigungen ausgesprochen, der vorhandene Personalbestand werde übernommen. Durch die neue GmbH entstünden also keine Zusatzkosten.

Ratsherr Wernemann fragt nach möglichen Veränderungen für die Gemeinde Bad Rothenfelde. **Frau Rosenbach** macht deutlich, dass sich inhaltlich nichts ändern werden. Aus einem Mitglied würde anschließend ein Gesellschafter, ansonsten gebe es keinerlei Veränderungen.

Ratsfrau Pohlmann sieht in der neuen GmbH einen positiven Ansatz für die weitere touristische Zusammenarbeit auf Kreis- und Stadtebene. Es würden klare Strukturen geschaffen.

Bürgermeister Rehkämper weist abschließend darauf hin, dass die heutige Veranstaltung eine erste Information darstelle. Die Unterlagen würden zusammengetragen und der Gemeinde zur abschließenden Beschlussfassung im Rat rechtzeitig vorgelegt.

Hotelmaterplan 2018

Frau Rosenbach trägt dazu anhand des als Anlage beigefügten Papiers vor.

Vergabe

Aus dem Vergabeverfahren ist PROJECT M (ProM) als Auftragnehmer für den Hotelmaterplan hervorgegangen. Aufgrund der vielen landkreisweiten sowie einzelörtlichen Konzepte, verfügt ProM bereits über so viele Basisdaten sowie Regions-, Orts- und Personenkenntnisse, dass sie das wirtschaftlichste Angebot vorlegen konnten. Eine ausreichend vertiefende und detailreiche Analyse ist gewährleistet.

Zielsetzung

Zielsetzung des Hotelmaterplans ist es, langfristig das Wachstum der Übernachtungszahlen in der Region zu sichern und vorhandene (Entwicklungs-)Standorte gezielt in Wert zu setzen. Betrachtet werden die Situation und Perspektiven des bestehenden Beherbergungs-gewerbes, also die Anzahl, Art und Qualität der vorhandenen Betriebe sowie deren Zukunftsfähigkeit (Nachfolgeregelung). Ebenso erfolgt eine Ermittlung des Bedarfs. Erkenntnisse aus der regionalen und örtlichen Wirtschaft und ihrer Entwicklung sowie aus dem Tourismus und seiner Entwicklung fließen entsprechend ein.

Nach der umfassenden und detaillierten Analyse erfolgen die Entwicklung einer Strategie und von Maßnahmen sowie die Erarbeitung eines Rahmens für die Entwicklung neuer Kapazitäten an geeigneten Standorten. Dabei werden Szenarien entworfen, um am Ende über die erforderlichen Beherbergungskapazitäten, die Kategorien, die Thematisierungen sowie Preisstrukturen und Zielgruppen zu entscheiden. Ebenfalls werden die seitens des Landkreises zu schaffenden Voraussetzungen (Planungs- und Baurecht, Marktbearbeitung, kommunale Infrastruktur) mit betrachtet.

Die OMT und die Stadt stellen Mittel zur Verfügung, um die Entwicklungen in der Stadt Osnabrück, insbesondere ihren Einfluss auf die Umlandgemeinden, ebenfalls zu analysieren.

Zeitplan

Folgender zeitlicher Ablauf ist geplant:

- 03/18 Beauftragung und Start der Analyse
- 05/18 Workshop zur Abstimmung der Zwischenergebnisse
- 06/18 Zwischenbericht
- 08/18 Erarbeitung Bedarf, Strategie, Szenarien
- 09/18 Workshop zur Abstimmung der Ergebnisse

Über die Zusammensetzung des Workshops muss noch entschieden werden.

Ratsherr Wernemann macht deutlich, dass er zwar kein Freund eines solchen Masterplanes sei, er könne sich aber im Grundsatz mit der Erarbeitung einverstanden erklären. Die Gemeinde müsse aber nach Vorliegen des Konzeptes vorsichtig bei späteren konkreten Empfehlungen an mögliche Investoren sein. Letztlich sei der private Investor gefragt und auch verantwortlich. Hinsichtlich der Auftragsvergabe fragt er, warum Project m schon wieder zum Zuge gekommen ist.

Abschließend weist er darauf hin, vor einem Hotelmasterplan doch einmal die Gästeschaft nach ihren Erwartungen zu befragen.

Frau Rosenbach verweist darauf, dass project m der günstigste Anbieter gewesen sei und deshalb den Zuschlag erhalten hat. Im Übrigen verfüge das Büro über umfassende Infos zur hiesigen Region, die sich andere Anbieter erst erarbeiten müssten.

Ratsfrau Temme macht deutlich, dass sich die Thematik Hotelbedarfsanalyse in Bad Rothenfelde letztlich fast ausschließlich um einen Hotelstandort mit Anbindung an das carpesol/Kurmittelhaus drehe. Sie sieht darin die Gefahr einer Wettbewerbsverzerrung zulasten der vorhandenen Betriebe. Diese Gemengelage sollte sich das Büro Project m genau anschauen. Auch sie hält die Idee einer Gästebefragung für gut und verweist in diesem Zusammenhang auf eine bereit durchgeführte Befragungsaktion vor Ort. Diese Ergebnisse könnten in den Hotelmasterplan einfließen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Qualitätszirkel/Qualitätsstammtische wichtige Informationen liefern könnten.

Frau Gätje weist darauf hin, dass bestehende Betriebe nicht vernachlässigt werden dürften. Ratsentscheidungen in diesem Zusammenhang müssten immer diesen Grundsatz zum Ziel haben. Unfaire Kostenstrukturen dürften nicht entstehen. Transparenz sei deshalb gefragt.

Ratsfrau Kell stellt fest, dass nach dem Rückzug von Deutsch Krone faktisch ein Hotelangebot in Bad Rothenfelde fehlt. Vor diesem Hintergrund könnten nach ihrer Auffassung auch eigene Akteure nach Lösungen suchen und somit die Konzeptkosten für project m eingespart werden.

Ratsfrau Pohlmann verspricht sich durch die Erstellung des Hotelmasterplanes positive Ansätze.

Bürgermeister Rehkämper macht deutlich, dass es sich um eine Marktanalyse des Verbandes auf Verbandsebene handelt, deren Finanzierung ohne einen gemeindlichen Beitrag gesichert sei. Dadurch würden sicherlich neue Informationen für die weiteren Schritte gewonnen werden. Nach Vorlage des Gesamtplanes könne man dann in den einzelnen Gemeinden entscheiden, ob man sich an das Konzept anhängt und noch weitere ortsspezifische Belange untersucht haben möchte. Von daher spricht er sich dafür aus, dass die Gemeinde Bad Rothenfelde die vorgestellte Konzepterarbeitung positiv begleitet.

Dem schließt sich der Ausschuss einvernehmlich an.

zu 3 Sachstandsberichte

zu 3.1 Aus der Kur und Touristik GmbH

Frau Kohlbrecher-Zippel verteilt zunächst die aktuelle Übernachtungsstatistik. Der Monat Mai ist von zahlreichen Veranstaltungen/Angeboten geprägt. Insbesondere weist sie auf die Landesgartenschau hin, auf der sich die Gemeinde vom 21. – 27.05.2018 präsentieren wird.

zu 3.2 Aus der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Rehkämper gibt folgenden Bericht:

Kunstprojekt LaGa

In Zusammenarbeit mit der ILEK (5 Nachbarkommunen ohne Bad Iburg) und dem KuK Disen wird jede Gemeinde ein Kunstobjekt auf der LaGa präsentieren. Für die Gemeinde Bad Rothenfelde wird Herr Rainer Ern sein Kunstobjekt ausstellen, das nach Ende der LaGa in Bad Rothenfelde seinen Platz finden wird.

Tanztee

Auf die Unterschriftenaktion zum Erhalt des Tanztees wird verwiesen. Frau Kohlbrecher-Zippel hat mit Frau Steube (Deutsch Krone Bad Essen) verabredet, dass der Tanztee in abgespeckter Form zumindest für dieses Jahr beibehalten wird.

Renovierung Kurpark

Die Renovierungsmaßnahme liegt im Zeit- und Kostenrahmen.

Fitnessparcours

Dank einer großzügigen Spende der OVE wird die Gemeinde in die Lage versetzt, einen Fitnessparcours für ältere Personen aufzubauen. Dieser Parcours wird im Kurpark Am Wittekindsprudel errichtet. Die Gesamtinvestitionskosten betragen rd. 30.000 €; die Fertigstellung ist bis zu den Sommerferien geplant.

zu 4 Genehmigung des Protokolls Nr. X/067/2018 vom 12.02.2018

Das Protokoll Nr. X/067/2018 vom 12.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

zu 5 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsfrau Kell weist darauf hin, dass die Federwipper seit kurzen an einem Standort aufgebaut sind. **Bürgermeister Rehkämper** verweist insofern auf die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde, wonach gepflasterte Flächen nicht mehr als Standorte genutzt werden dürfen. Seitens der gemeindlichen Bauabteilung werden die Spielgeräte regelmäßig auf ihre Stand- und Funktionssicherheit überprüft.

Der Vorsitzende, Ratsherr Dreyer, schließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

gez. Dirk Dreyer
Vorsitzender

gez. Klaus Rehkämper
Bürgermeister

gez. K-W. Twelkemeyer
Protokollführer